



Industrie optimistischer

Die Industrie blickt wieder positiv in die kommenden Monate. Per Saldo erwarten 10 Prozent eine günstigere Entwicklung. Im Vorquartal überwog noch die Skepsis (-4 %). Die Mehrzahl der Betriebe will den Personalstand halten (64 %), ein Fünftel rechnet mit einem Personalaufbau und 16 Prozent wollen Mitarbeiter entlassen. Zukünftige Investitionen gewinnen weiter an Bedeutung. Die Erwartungen im Exportgeschäft liegen per Saldo über dem Vorquartal, verharren jedoch auf dem Niveau des Vorjahres.



Gutes Wetter für das Baugewerbe

Unter dem Strich erwarten 17 Prozent der Bauunternehmen eine positive Entwicklung. Im Vorjahresquartal (-6 %) überwog noch die Skepsis. Die Personalpläne liegen leicht über dem Vorjahresniveau. Per Saldo wollen 18 Prozent mehr Personal einstellen, vor einem Jahr waren es noch 15 Prozent. Positiver sind auch die Investitionspläne. Per Saldo wollen etwa ein Fünftel der Unternehmen mehr investieren.



Unterschiedliche Erwartungen im Handel

Die Erwartungen des Handels sind geteilt. Während der Einzelhandel unter dem Strich optimistischer als im Vorquartal auf die kommenden Monate blickt, haben sich die Erwartungen im Großhandel deutlich eingetrübt. Das schlägt sich auch in den Personalplänen nieder. Per Saldo wollen ein Drittel der Einzelhändler (Vorquartal: -12 %) mehr Personal einstellen, wohingegen 9 Prozent der Großhändler Personal entlassen wollen (Vorquartal: +21 %). Die Investitionspläne in beiden Branchen liegen etwa auf Vorjahresniveau.



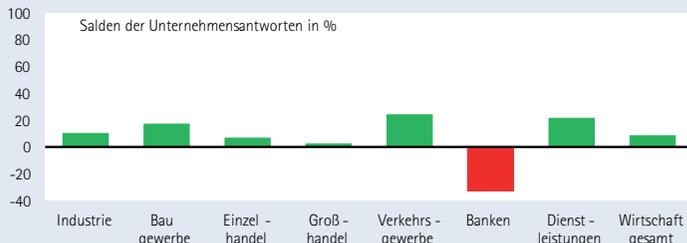
Geteilter Aufwind bei Dienstleistungen

Innerhalb der Dienstleistungsbranche ist das Bild unterschiedlich. Per Saldo erwarten 21 Prozent der unternehmensnahen Dienstleister zukünftig eine positive Geschäftslage (Vorquartal: 12 %). Das Verkehrsgewerbe blickt unter dem Strich ebenfalls optimistisch auf die kommenden Monate. Die Erwartungen der Banken befinden sich unter dem Eindruck der Niedrigzinspolitik der EZB und der stärkeren Regulierung weiterhin deutlich im negativen Bereich.



Titel: Emma23, Fotolia.de

Geschäftserwartungen für das Jahr 2017



www.osnabrueck.ihk24.de/konjunktur

Ausführliche Konjunkturberichte für den IHK-Bezirk, Niedersachsen, Deutschland und Europa



Regionale Konjunktur: Aufwind erwartet IHK-Konjunkturumfrage

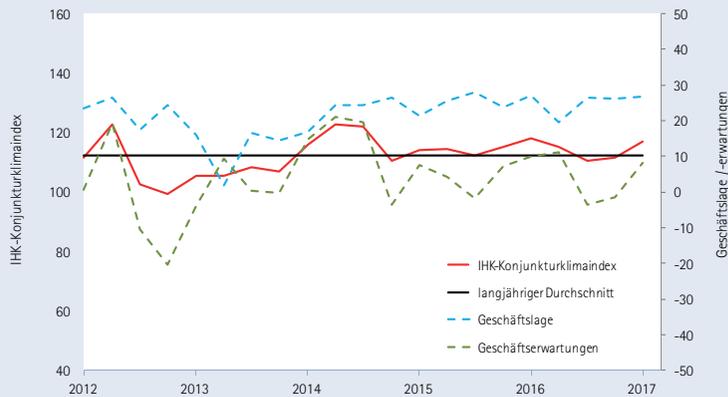
IV. Quartal 2016

Konjunkturklima

Aufwind erwartet

Die regionale Wirtschaft erwartet einen leichten Aufwind. Nach den trüben Aussichten im Vorquartal sorgt Optimismus zum Jahresbeginn für eine Belebung der Konjunktur. Der IHK-Konjunkturklimaindex, wichtigster Gradmesser der regionalen Wirtschaft, liegt mit 117 Punkten über dem langjährigen Durchschnitt.

Konjunkturklima im IHK-Bezirk



Die beiden Komponenten des Konjunkturklimaindex, die Geschäftslage und die Geschäftserwartungen, entwickelten sich beide positiv. Per Saldo bezeichnen 27 Prozent der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut (Vorquartal: 26 %). Auf die kommenden Monate blicken unter dem Strich 8 Prozent der Unternehmen optimistisch. Im Vergleich zum Vorquartal (-1,5 %) ist das eine spürbare Verbesserung.

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen hat leicht zugenommen. Per Saldo wollen 20 Prozent der Unternehmen mehr investieren (Vorquartal: 16 %). Auch die Personalpläne haben sich etwas verbessert. Die Mehrzahl der Betriebe (62 %) will den Personalstand halten, 21 Prozent wollen Personal einstellen, 17 Prozent Personal abbauen.

Geschäftslage



Industrie mit leichten Zuwächsen

Die Geschäftslage in der Industrie hat sich gegenüber dem Vorquartal gebessert. Per Saldo bezeichnen 23 Prozent der Unternehmen ihre Geschäftslage als gut. Damit bewegt sich die Branche wieder leicht über ihrem Durchschnitt. Die Auftragseingänge haben sich zum Jahresende deutlich verbessert. Die Gesamtumsätze (19,9 Mrd. Euro) lagen im Zeitraum Januar bis Oktober 2016 (aktueller Datenstand) nur etwas unter dem Vorjahresniveau (-0,4 %). Die Exporte (6,9 Mrd. Euro) lagen über dem Vorjahresniveau (+1,7 %). Die Zahl der Industriebeschäftigten im IHK-Bezirk ist mit rund 73.900 Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresniveau unverändert.



Baugewerbe im Höhenflug

Die Geschäftslage im Baugewerbe erreicht ihren höchsten Wert der letzten Jahre. Unter dem Strich berichten 71 Prozent der Unternehmen von einer guten Lage. Die Auftragslage hat sich jedoch im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert. Per Saldo berichten nur 8 Prozent von gestiegenen Auftragseingängen (Vorquartal: +52 %). Trotz des Einbruchs liegen die Auftragsleistungen noch spürbar über dem Vorjahresniveau (-35 %). Die Reichweite beträgt für etwas mehr als die Hälfte der Aufträge vier und mehr Monate. Im Zeitraum Januar bis Oktober 2016 (aktueller Datenstand) lagen die Gesamtumsätze (1,8 Mrd. Euro) rund 1 Prozent unter dem Vorjahreswert.



Dämpfer für den Handel

Die Lage im Handel hat sich verschlechtert. Per Saldo sprechen nur noch 13 Prozent der Unternehmen von einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 33%). Sowohl im Einzelhandel als auch im Großhandel wird die Lage skeptischer eingeschätzt als im Vorquartal.



Dienstleister gewinnen leicht

Per Saldo sehen sich 24 Prozent der Dienstleister in einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 20 %). Die Geschäftslage liegt wieder etwas unter dem langjährigen Durchschnitt.

